



Christliche Trost- Gedancken //

Über den höchst- schmerzlichen / und frühzeitigen / doch seligen / in der
Königl. Residence Berlin am 19. Dec. 1712. geschehenen Hintritt /

Des
Hoch- Wohlgebohrnen Fräuleins /

KATHARINA /

Katharina Elisabeth

von Schwallowo- Schwallowka /

Des Weyland Hoch- Wohlgebohrnen Herrn /

Herrn Samuel von Schwallowo:

Schwallowsky /

Ihro Königl. Majestät von Preußen gewesenem würck
geheimen Estats- Raths; wie auch Hof- Cammer- Præsidenten / und Ampt-
Hauptmanns zum Müll- Hof und Müllbeck / Erb- Herrn auf Pleez / Müll-
dorf / Rengerslag / Silberg / Goldbeck / Graukloster / Bollin
und Grünau / c.

Und

Der Hoch- Wohlgebohrnen Frau /

Frau Charlotten Sophien

gebohrnen von dem Knesbeck /

Jüngsten Fräul. Tochter /

Welche zur künftigen Heyrath verlobet gewesen

Dem Hoch- Wohlgebohrnen Herrn /

Herrn Ernst Christoph

Krey- Herrn von Mannteuffel /

Ihro Königl. Majestät von Pohlen würcklichen Cammer- Herrn / und
jetziger Zeit extraordinair Envoye am Königl. Preussischen Hofe /
Erb- Herrn auf Kerslin / Kruckbeck / Sandelin und Krücker / c.

Entworfen

In folgenden gebundenen Zeilen

von

Dero nahen Vetter
Samuel von dem Knesbeck.

BERLIN / gedruckt bey Johann Voranz. 1713.



I.



Ah! was Veränderung muß Sie / Ma
Tante, erfahren/
Bey trüber Winters-Zeit;
Sald wil der Himmel sich mit Ihr Ver-
gnügen paaren/
Und hat Ihr Lust bereit:
Da Myrthen-Laub sich pflanzte
Um Ihr Haus und Wonne;
Als schien die Freuden-Sonne/
So fein betrübter Tag mit Dunkelheit umschänzte.

II.

Sie kont vorhero zwar der Freuden gnug genießen/
An Ihr liebtes Kind;
Auf welchen selbst der Reid nicht konte Mängel schiessen/
Weil ihn die Tugend bindt;
Hier fand Sie / was ergekzte/
Und was die Sternen lieben:
Nichts konte Sie betrüben/
Weil Sie ein Kleinod hatt' / so alle Welt hochschätzte.

III.

III.

Doch in besondrer Macht kont Ihr Glück vollführen
 Saturni Frost und Kält;
 Da sich ein edler Herr läßt so die Liebe rühren/
 Daß er um diß anhält/
 Und da die Necht' nach Jahren
 Solch Bündniß kaum verstaten/
 Erwehlt Es zum Ehgatten/
 Daß in begränkter Zeit Sie Ihm es mocht verwahren.

IV.

Da blühten Ihr Ma Tante, die schönsten Amaranthen/
 Kein Nessel zeigte sich/
 Der Himmel schenckte Sie den süßten Alicanten/
 Kein Vermuth mischte sich;
 Der Frühling laubte Myrthen;
 Der Sommer streute Blüthe;
 Des Herbstes reife Güte
 Wolt Ihr Glückseligkeit auf alle Art bewirthen.

V.

Setzt diese Winters-Zeit treibt für die Traur-Cypressen,
 Und Coloqvinten Gift
 Will Ihr die Bitterkeit des Schicksals mit einlössen/
 Da Morta Schmerken stift/
 Da in der todten Küste
 Wirfft Ihr Freud und Scherken;
 Ein Kind nach ihren Herken:
 So das Verhängniß legt auf schwarze Schau-Berüste.

VI.

VI.

So stirbt Schwalkowens Geist / des grossen Staats-
Bedienten/

So in Ihr lebend war;
Die Güter der Natur / so stets in Schönheit grünten.
Begreift die Todten-Baar;
MaTante fließt in Thränen/
Der Bräutigam ist betrübet /
Weil die / so Er geliebet/
Nicht wiederbringen kan sein Klagen und sein Sehnen.

VII.

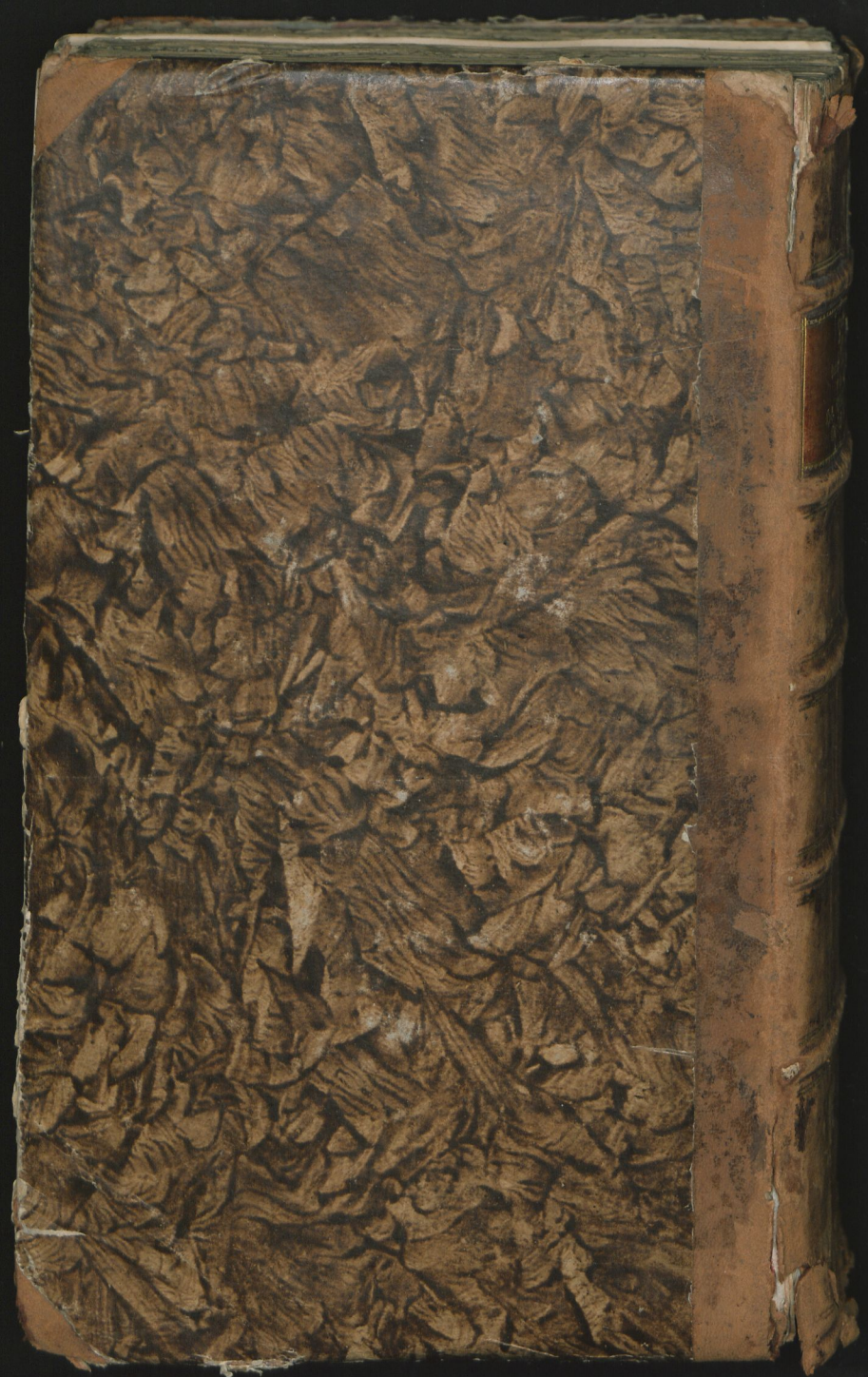
Der Fall der ist sehr groß: Ich kan mich kaum drein finden/
Weil Er mich so bewegt;
Daß jetzt wohl nicht geschickt bin Wunden zu verbinden/
So selbst der Himmel schlägt;
Doch tröstet Euch Betrübten/
Sonst tadelt Ihr die Flüsse
Des Himmels, der nur Nisse
Ausübt an die er kennt / und an den Herz-Gelibten.

VIII.

Er ziehet aus der Welt mehrmahls dergleichen Seelen/
Eh Sie die Welt besleckt /
Indem zum Paradies Er die nur pflegt zu wehlen/
Die kein Gewissen schreckt/
Wann Sie diß recht bedencken /
Und stellen sich hienieden
Bey diesem Schluß zu frieden/
Wird WEE Sie hier die Welt und dort den Himmel
schencken.

IV

* * *



Christliche Trost-Bedancken

//.

Über den höchst-schmerzlichen / und frühzeitigen / doch seligen / in der
Königl. Residence Berlin am 19. Dec. 1712. geschehenen Hintritt /

Des
Hoch- Wohlgebohrnen Gräuleins/
ANNESEN /

ina Elisabeth

Wowo-Schwallowsta /

Hoch- Wohlgebohrnen Herrn /

uel von Schwallowo-
wallowstn /

wallowstn /

t von Preussen gewesenem würck
lich Hof-Cammer-Präsidenten / und Ampt-
und Wöllnbeck / Erb-Herrn auf Pleeg / Wölln-
berg / Goldbeck / Graukloster / Wollin
und Grünau / c.

Und

Wohlgebohrnen Frau /

erlotten Sophien

von dem Knesefbeck /

n Gräul. Tochter /

gen Heyrath verlobet gewesen

Wohlgebohrnen Herrn /

ernst Christoph

rn von Mannteuffel /

Pohlen würcklichen Cammer-Herrn / uni

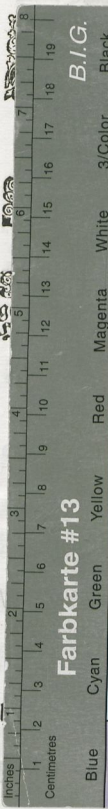
voye am Königlischen Preussischen Hofe /

Kruckenbeck / Gandelin und Krücke / c.
Entworfen
den gebundenen Zeilen

von
Vero nahen Better

Samuel von dem Knesefbeck.

B E R L I N / gedruckt bey Johann Lorenz. 1713.



145

154

